

Gruppe der schweizerischen Hydrogeologen : Tätigkeitsbericht für das Jahr 1977/78

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **71 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GRUPPE DER SCHWEIZERISCHEN HYDROGEOLOGEN

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1977/78

Am 3./4. Juni 1977 finden in Burgdorf Frühjahrstagung und Generalversammlung statt. In einem ersten Teil führt die Arbeitsgruppe für Schutzzonen ein Hearing über die Dimensionierung von Trinkwasser-Schutzgebieten in Poren- und Karst-Grundwasserleitern durch. Wahl, Berechnung oder Bestimmung der massgebenden Grundwasser-Fliessgeschwindigkeiten, Einfluss des lithologischen Aufbaus von Deckschichten und Grundwasserleitern auf die Elimination von verschiedenen Verunreinigungen, zu beachtende Randbedingungen, gegeben im Grundwasserleiter, zeitlich veränderlich im Grundwasser und festzulegen bei den die Gefahrenherde bildenden Anlagen werden vor allem diskutiert. Es zeigt sich, dass der von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Weg als gangbar erachtet wird. Dabei kann nicht verhehlt werden, dass die heutigen Erkenntnisse nicht genügen, um diese interdisziplinären Probleme restlos überzeugend zu lösen. Auf der anschliessenden Exkursion werden die vom bernischen Energie- und Wasserwirtschaftsamt in Auftrag gegebenen Untersuchungen der Grundwasserleiter im Oberen Emmental¹⁾ (Zusammenfluss Emme-Ilfis bis Lützelflüh) vorgestellt. Geleitet von dipl.ing. ETH A. Werner werden in Rüderswil bei den Fassungen der Wasserversorgungsgenossenschaft Vennersmühle Fragen der Nutzung und des Schutzes des Grundwassers sowie der Einschränkungen von land- und forstwirtschaftlichen Nutzungen innerhalb von Schutzgebieten diskutiert. In Emmenmatt können grössere Grundwasser-Exfiltrationen beobachtet werden; in Rüebsauschachen zeigt eine neue Überbauung, wie mangelnde Planung einen ausreichenden Schutz einer ergiebigen Fassung verunmöglicht. Als Abschluss wird in Hasle-Rüebsau eine interessante Grundwasserhaltung für einen Emme-Düker besichtigt, die den enormen Grundwasserfluss im Oberen Emmental eindrücklich zeigt. Die Generalversammlung bedauert den Rücktritt von Prof. A. Burger aus dem Vorstand und dankt ihm für seine während Jahren geleistete, wertvolle Arbeit. An seine Stelle wird Dr. L. Kiraly, Universität Neuenburg, gewählt.

Am 25. November wird in Olten eine Tagung über den Wärmehaushalt des Grundwassers durchgeführt, die auf ein reges Interesse stösst. Neben einer Übersicht über die Tiefengrundwässer des Mittellandes aus geothermischer Sicht (L. Rybach und U.P. Büchi) werden thermische Beziehungen zwischen Fluss- und Grundwasser in Beznau (H. Jäckli), Wärmetransport- und Speicherfragen (B. Mat-

¹⁾ Vgl. R. V. BLAU, N. HUONDER, A. WERNER & Mitarbeiter (1975): *Grundlagen für die siedlungswasserwirtschaftliche Planung des Kantons Bern, Hydrogeologie Emmental*. Teil I: *Oberes Emmental*. - Bern (Wasser- und Energiewirtschaftsamt des Kantons).

hey, F. Pasquier) sowie messtechnische Probleme (I. Müller) behandelt. H. Schmassmann gibt einen Überblick über die Arbeit der Mineral- und Thermalwasserkommission der IAH.

Die Arbeitsgruppe für Schutzzonen hat in zwei weiteren Sitzungen ihre Arbeit abgeschlossen, die als Grundlage für die vom Eidg. Amt für Umweltschutz im Oktober 1977 herausgegebene «Wegleitung zur Ausscheidung von Gewässerschutzbereichen, Grundwasserschutzzonen und Grundwasserschutzzonen» dient. Die zum Teil anerkennende, zum Teil kritische Aufnahme, die diese in Deutschland gefunden hat, führte zum Vorschlag, im Rahmen eines regionalen Meetings der IAH am 8./9. September 1978 in Basel eine Diskussionstagung über Schutzzonen zwischen den Vertretern Deutschlands, Österreichs und der Schweiz durchzuführen.

Auf Wunsch des Eidg. Wasserwirtschaftsamtes hat der Vorstand beschlossen, eine Arbeitsgruppe «Langfristige Grundwasserbeobachtung» zu bilden, die am 16. Mai 1978 vom Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements, Bundesrat W. Ritschard, bestätigt worden ist. Ihr gehören an: Dr. G. della Valle (Vorsitz), Dr. G. Amberger, Dr. Ch. Emmenegger, Dr. Ch. Haefeli, Dr. Th. Kempf, Dr. M. Kobel, Dr. B. Mathey und ein noch zu bezeichnender Vertreter des Eidg. Amtes für Umweltschutz.

Vom 4. bis 14. April 1978 ist gemeinsam mit der Schweiz. Geologischen Gesellschaft eine Exkursion nach Israel durchgeführt worden. 14 Teilnehmer, teilweise begleitet von ihren Gattinnen, liessen sich unter der kundigen Führung der Herren Prof. L. J. Picard und Prof. S. Mandel, beide von der Hebrew University in Jerusalem, Prof. A. Issar, Ben Gurion University of the Negev in Sede Boqer, und Dr. M. Jacobs, Direktor des israelischen Hydrologischen Dienstes, sowie ihren Mitarbeitern über die Probleme der Grundwassererkundung und -nutzung, der Wasserversorgung und -speicherung sowie der Bewässerung orientieren. Die freundschaftliche Aufnahme durch die israelischen Kollegen, die offenen, interessanten Diskussionen über Erfolge und nicht gelöste Fragen halfen neben der herrlichen Landschaft zwischen Rotem Meer und Jordanquellen mit zum Gelingen der Exkursion.

In der Berichtsperiode sind folgende Damen und Herren in die Gruppe aufgenommen worden: Frau L. Guinand; Herren P. Blanc, dipl. geol.; P. Buttet, dipl. geol.; F. Doleyres, dipl. geol.; Dr. W. Fisch; Dr. Ch. Haefeli; E. Hoehn, dipl. geol.; J. Julen, dipl. Ing. ETH; Dr. O. Lienert; Dr. M. Liskay; Dr. I. Müller; E. Müller, dipl. Naturw.; Dr. Chr. Schlüchter; F. D. Vuataz, dipl. ès sc.

Ausgetreten ist Herr Dr. R. Pedroli.

Bern, 30. Mai 1978

Der Präsident: Dr. R. V. BLAU